



Pressemitteilung

Kraichgau im Februar 2017

LEADER Aktionsgruppe Kraichgau: Das Auswahlgremium beschließt am 20.02.2017 in Oberderdingen die nächsten Förderprojekte!

Das LEADER-Förderprogramm unterstützt Ideen, die unsere Region stärken. Zur finanziellen Unterstützung stehen Fördergelder von der Europäischen Union bereit. Für Vorhaben, die unsere wertvolle Kulturlandschaft pflegen oder Frauen, die sich eine Existenz im ländlichen Raum aufbauen möchten, gibt das Land auch Landesgelder hinzu. Für diese beiden Bereiche steht die Auswahlrunde um LEADER-Fördermittel kurz bevor. Das Auswahlgremium der lokalen LEADER Aktionsgruppe „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“ trifft sich zu seiner Sitzung am

Montag, 20. Februar, um 18 Uhr im Forum Oberderdingen

(Heinfelser Platz 1, 75038 Oberderdingen).

Interessierte hatten die Möglichkeit bis Ende Januar ihre Projekte einzureichen. Diese Ideen werden dem Gremium und der Öffentlichkeit vorgestellt und im Rahmen der Sitzung nach einem transparenten und festgelegten Punktekatalog bewertet. So wird entschieden, welche Projekte zum Zuge kommen und mit EU-Geldern unterstützt werden. Das Auswahlgremium besteht aus 32 gewählten Vertretern der Region aus Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie Sozial- und Umweltpartnern. Die detaillierte Tagesordnung steht auf unserer Internetseite www.kraichgau-gestalte-mit.de bereit.

Die Bewerbungsrunde für die nächste Tranche der Fördermittel folgt bereits im Frühjahr. Über die genauen Modalitäten entscheidet das Auswahlgremium ebenfalls in der Sitzung. Interessierte können jederzeit, auch unabhängig von einem Projektauftrag, mit der LEADER-Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen und sich über die Fördermöglichkeiten beraten lassen.

Kontakt:

Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V.

Dorothee Wagner

Schlossstraße 1

74918 Angelbachtal

Telefon: 07265 / 9120-21

info@kraichgau-gestalte-mit.de



Hintergrundinformationen zur LEADER Förderung:

Was ist LEADER?

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union, die Abkürzung steht für „**L**iaison **e**ntre **a**ctions de **d**éveloppement de l'**é**conomie **r**urale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER ist ein Kulissenprogramm, d.h. der LEADER-Prozess und die Förderung ist nur in einem abgegrenzten Gebiet des ländlichen Raums möglich. Die Gebietskulisse Kraichgau umfasst 17 Kommunen aus dem Kreis Heilbronn, dem Kreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis (Angelbachtal, Eppingen, Eschelbronn, Gemmingen, Ittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Malsch, Meckesheim, Mühlhausen, Oberderdingen, Östringen, Sinsheim, Sulzfeld, Waibstadt, Zaisenhausen und Zuzenhausen).

Was macht LEADER so besonders?

Das EU-Regionalentwicklungsprogramm LEADER setzt auf aktive und gezielte Beteiligung der Menschen vor Ort. Deshalb hat das Land Baden-Württemberg LEADER als zentrales Instrument ausgebaut, mit dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Heimat, ihren Lebensraum und auch ihre ganz konkreten Vorhaben gestalten können. Es gibt ein großes Förderspektrum, viel Gestaltungsspielraum und erhebliche Fördergelder. LEADER zeichnet sich durch den Bottom-Up-Ansatz aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet und nicht etwa das Ministerium in Stuttgart oder die EU in Brüssel.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Die sehr attraktiven Förderquoten bewegen sich je nach Art des Vorhabens zwischen 30% und 95% der Kosten. Damit können zahlreiche Vorhaben – auch von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen aus den 17 LEADER-Kraichgau Kommunen- unterstützt und anteilig finanziert werden. LEADER Projekte können aus verschiedenen Bereichen kommen, wie z.B. Demografie, Integration, Jugend, dörfliche Infrastruktur, regionale Wirtschaft oder Tourismus. Für den Bereich "Kunst und Kultur" stehen privaten Antragstellern für nicht-investive Vorhaben interessante Fördermöglichkeiten offen. Die Schwerpunkte liegen bei diesem Fördermodul unter anderem auf Ausstellungen, kulturellen Symposien oder entsprechenden Veranstaltungen, die sowohl örtlich als auch überörtlich im LEADER-Aktionsgebiet Kraichgau stattfinden können. Auch Investitionen für den Arten- und Biotopschutz, für den Naturschutz sowie für Dienstleistungen im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege können unterstützt werden. Eines müssen die geförderten Vorhaben gemeinsam haben: Im Mittelpunkt der LEADER-Förderung stehen besonders Vorhaben, die einen innovativen Ansatz haben und einen nachhaltigen Effekt für bestenfalls den gesamten Kraichgau nach sich ziehen. Bisher wurden bereits acht Vorhaben für eine Förderung ausgewählt, die nun insgesamt mit über 450.000 Euro unterstützt werden.

Wie läuft das mit der Förderung?

Die LEADER Aktionsgruppe veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Projektaufrufe. In diesem in diesem Zeitraum können sich Vorhaben um die ausgeschriebene Tranche von Fördermitteln bewerben. Bewerbungsunterlagen können jederzeit auf der Internetseite

www.kraichgau-gestalte-mit.de heruntergeladen werden. Es empfiehlt sich, frühzeitig Kontakt mit der LEADER Geschäftsstelle aufzunehmen. Die Entscheidung, welche der eingereichten Bewerbungen gefördert werden, trifft der gewählte Auswahlausschuss. In diesem sitzen 32 Vertreter von Kommunen, Verbänden und Vereinen oder auch Privatpersonen aus dem Kraichgau. Dieser tagt zeitnah nach dem Ende der Einreichungsfrist. Die Auswahlentscheidungen werden mit einem transparenten Verfahren mittels einer Bewertungsmatrix getroffen, in der die Projekte vergleichbar gemacht werden und so die besten Projekte zur Förderung ausgewählt werden.

Wie kann ich das Motto umsetzen und mitgestalten?

Eine aktive Weiterentwicklung des Kraichgaus lebt vom tatkräftigen Engagement der Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen wie auch der Wirtschaft. Alle sind aufgerufen ihre Ideen und Engagement in den Prozess einzubringen. Es wurden thematische Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen Engagierte und Experten Ansätze diskutieren und voran bringen können. Auch können vernetzende Aktivitäten unterstützt werden. Insgesamt soll so ein Prozess des Gestaltens angeregt und gefördert werden.

Was hat der Verein „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“ damit zu tun?

Für die Abwicklung des LEADER-Prozesses und insbesondere bei der Auswahl der Förderprojekte mussten institutionelle Strukturen geschaffen werden. Hierzu wurde ein Trägerverein gegründet, der „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“. Dieser unterhält in Angelbachtal eine hauptamtliche Geschäftsstelle, die allen Interessierten als Serviceeinrichtung dient und potentiellen Projektträgern beratend zur Seite steht. Der Verein hat derzeit 55 Mitglieder und eine Mitgliedschaft steht grundsätzlich jedem offen. Vorsitzende des Vereins ist Sulzfelds Bürgermeisterin Sarina Pfründer.